

Christian Kroll tritt für Piraten bei Landtagswahl an

Christian Kroll



HERBERN - Die erst 2006 gegründete Piratenpartei Deutschland will nach einem ersten Erfolg bei der Bundestagswahl - dort erreichte sie zwei Prozent der Stimmen - auch bei der Landtagswahl im Mai eine echte Alternative für die Wähler sein. Ihre Hoffnungen im Münsterland ruhen dabei auf einem Herberner. Christian Kroll wurde bei der Mitgliederversammlung der Piraten am vergangenen Wochenende in Dülmen zum Direktkandidaten für den Kreis Coesfeld gewählt.

Der 49-jährige selbstständige IT-Fachmann ist neu in der Politik. Bislang beschränkte sich sein politisches Engagement auf die Teilnahme an Unterschriftenaktionen und Petitionen. "Um der Entwicklung der letzten Jahre - der Schaffung des 'gläsernen Bürgers' - wirkungsvoll entgegenzutreten, ist schreiben und diskutieren nicht mehr ausreichend. Um Veränderungen zu bewirken habe ich mich für eine aktive Arbeit in der Politik entschieden", sagt Kroll, der seit 1993 in Herbern wohnt. Mit seiner Firma "Adte - Automations- und Datentechnik" bietet der Familienvater IT-Lösungen für mittelständische Betriebe und Bildungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt "Open-Source"-Betriebssysteme und -Software.

Seine berufliche Erfahrungen und die damit verbundenen Ideen zur Verbesserung des Informatikunterrichts an den Schulen gaben für die Piratenparteimitglieder auch den Ausschlag zu seiner Nominierung als Direktkandidat für den Wahlbezirk 80/Kreis Coesfeld.

"Ich möchte, dass Bildung unabhängig vom finanziellen Hintergrund für alle in gleichem Maße möglich ist", will sich der Herberner für die Abschaffung von Studiengebühren sowie kostenfreie Lehrmittel und freiem Zugang zu Wissen einsetzen. Ein zentrales Thema ist für ihn dabei der Open-Source-Gedanke, also die kosten- und patentfreie Bereitstellung von Software, die durch die Nutzer permanent weiterentwickelt wird.

Im Wahlkampf will der verheiratete Vater von zwei Kindern vor allem auf den lückenhaften Datenschutz hinweisen. "Dass Datensicherheit immer gewährleistet ist und sein kann, halte ich als Techniker für eine Illusion", tritt der Herberner der Datensammelwut von Unternehmen und von staatlichen Einrichtungen Staat entgegen.

Auch wenn die "Piraten" gemeinhin als "Internetpartei" gelten, macht sich Christian Kroll für den Erhalt der alten, "analogen" Welt stark - allein schon, um niemanden aus der Informationsgesellschaft auszuschließen. Menschen ohne Zugang zu elektronischen Medien würden immer mehr benachteiligt, egal ob privat, in der Schule oder im Beruf, hat der Landtagskandidat festgestellt, hier müsse gegengesteuert werden. "Wer kennt nicht den ratlosen Bürger vor dem kryptischen Fahrkartenschalter und weit und breit kein Ansprechpartner? jiz